

# ***Ortsbürgergemeindeversammlung***

---

**Donnerstag, 24. Juni 2010, 20.15 Uhr,**  
**In der Waldhütte Remetschwil**

Vorsitz:	Gemeindeammann Willy Hersberger
Protokoll:	Gemeindeschreiber Roland Mürset
Präsenz:	Stimmberechtigte gemäss Register 116
	Quorum für endgültige Beschlüsse 24
	Versammlungsteilnehmer 20

---

Herr Gemeindeammann Willy Hersberger begrüsst die Anwesenden und stellt fest, dass die Einladungen den Stimmberechtigten rechtzeitig zugestellt wurden. Aufgrund der Anzahl Versammlungsteilnehmer unterstehen sämtliche Beschlüsse dem fakultativen Referendum. Im Weiteren wird die Traktandenliste ohne Bemerkungen gutgeheissen. Der Vorsitzende begrüsst den anwesenden Förster, Herrn Peter Muntwyler, sowie die Kollegin und die Kollegen des Gemeinderates.

## 1. Protokoll der letzten Gemeindeversammlung

---

Diskussion:

Die Diskussion wird nicht verlangt.

Abstimmung:

Die Versammlung genehmigt das Protokoll ohne Bemerkungen unter Verdankung an den Protokollführer.

## 2. Genehmigung des Rechenschaftsberichtes pro 2009

---

Herr Gemeindeammann Willy Hersberger: Das Jahr 2009 war für die Waldwirtschaft kein besonders gutes Jahr. Der Holzerlös fiel tief aus. Der Erlös pro Kubikmeter Holz belief sich auf Fr. 88.50, dies bei einem Aufwand von Fr. 109.95 pro Kubik. Umgerechnet auf das Forstrevier Heitersberg betrug der Verlust rund Fr. 200.00 pro Hekta-

re. Seit rund zwei Jahren werden die Aufwendungen gemeinsam getragen und nicht mehr auf die beteiligten Gemeinden aufgeteilt. Rechnet man den Verlust dennoch auf die Fläche von Remetschwil, so beträgt dieser rund Fr. 14'000.00.

Es gibt auch positive Nachrichten. Der Erlös aus der Waldhütte hat sich in etwa verdoppelt, und die Kosten waren leicht rückläufig. Dies ist insbesondere Herrn Gemeinderat Rolf Leimgruber und seiner Hauswartsequipe zu verdanken, welche den Zeitaufwand für die Übergabe und Kontrolle der Waldhütte verringern konnten. Ebenfalls von Vorteil ist, dass diese Lokalität auch online buchbar ist.

Im Weiteren ist geplant, die Sitzbänke um die Feuerstelle zu ersetzen.

Herr Peter Muntwyler, Gemeindeförster: Das Jahr 2009 war eigentlich das erste ordentliche Betriebsjahr des Forstreviers Heitersberg. Obschon die Holzpreise sehr tief waren, konnte über den Gesamtbetrieb ein positives Resultat erzielt werden. Dies zeigt auch, dass durch das gemeinsame Bewirtschaften der fünf Ortsbürger-Waldungen Vereinfachungen und Kostenersparnisse möglich sind.

Auch im vergangenen Jahr waren glücklicherweise keine Unfälle zu verzeichnen. Ebenfalls erfreulich war, dass der Lehrling die Abschlussprüfung erfolgreich bestanden hat. Nach Abschluss seiner Lehre bis zum Beginn der Rekrutenschule wurde er weiter beschäftigt.

Im Berichtsjahr wurden rund 6'000 m<sup>3</sup> Holz genutzt. Aufgrund der Preisgestaltung wurde tendenziell mehr Nadelholz als Laubholz genutzt. Beim Laubholz betrug der Preiseinbruch rund 30 %. Im Einzugsgebiet der Argo-Holz AG haben wir im schweizweiten Vergleich aber immer noch die höchsten Preise.

Durch den frühen Schneeeinbruch im Oktober 2008 sind einige Schäden an den Waldungen, aber auch an den Strassen und Wegen entstanden. Insbesondere die Fichtenbestände haben stark gelitten.

Bei der Pflege haben wir auf ein neues System umgestellt. Neu erfolgt die Entschädigung durch den Kanton mittels Pauschale. Im Berichtsjahr wurden 67 ha Waldfläche gepflegt.

Im Sommerhalbjahr wurden vor allem die Strassen und Wege instand gestellt. Im Herbst werden jeweils die Böschungen und Waldränder aufgeschnitten, damit die Durchfahrt gewährleistet ist.

Ein wichtiges Standbein sind auch die Arbeiten für Drittpersonen. Auch darf der Forstbetrieb für die Ortsbürger- und Einwohnergemeinden Arbeiten verrichten.

Ich danke auch der Gemeinde Remetschwil für das Gastrecht anlässlich des Jubiläums-Waldumganges. Der Anlass kam sehr gut an.

Allgemein kann festgestellt werden, dass die Ansprüche der Waldbenutzer stetig steigen. Hier fehlt teilweise etwas das gegenseitige Verständnis für die Anliegen der anderen Waldbenutzer.

Diskussion:

Es erfolgt keine Diskussion.

Abstimmung:

Dem mündlichen Rechenschaftsbericht wird einstimmig zugestimmt.

### 3. Rechnungsablage 2009

---

Herr Gemeindeammann Willy Hersberger: In der Rechnung der Ortsbürgergemeinde figuriert der Forstbetrieb ja nicht mehr. Ich kann die Ausführungen daher kurz halten. Die Rechnung wird jeweils durch die Finanzkommission der Einwohnergemeinde geprüft. Die wichtigsten Posten in der Rechnung sind der Beitrag der Einwohnergemeinde von Fr. 20'000.00 für die Benützung des Waldes durch die Allgemeinheit, der Erlös aus der Verzinsung des Guthabens gegenüber der Einwohnergemeinde sowie die Einnahmen aus der Benützung der Waldhütte.

Diskussion:

Das Wort wird nicht verlangt.

Abstimmung:

Die Stimmberechtigten genehmigen die Jahresrechnung 2009 einstimmig.

Herr Gemeindeammann Willy Hersberger: Ich schlage vor, das Traktandum 5 vorzuziehen, da dieses budgetrelevant ist.

### 5. Gutheissung einer Kostenbeteiligung in der Höhe von Fr. 10'000.00 an die Erstellungskosten eines Geschichtswerkes über den Rohrdorferberg

---

Herr Vorsitzender: Das Projekt der gemeinsamen Geschichte ist auf Kurs. Der grösste Teil des Inhaltes ist vorhanden. Die Bilder sind ausgesucht. Im Herbst 2011 soll das Werk ausgeliefert werden.

Zunächst war bekanntlich vorgesehen, für unser Dorf allein eine Chronik zu erstellen. Zu diesem Zweck wurde seinerzeit bereits ein Beitrag der Ortsbürgergemeinde in der Höhe von Fr. 10'000.00 beschlossen. Aufgrund der hohen Kosten wurde auf das Realisieren des Werkes verzichtet. Ein paar Jahre später wurde dann das Projekt eines gemeinsamen Geschichtswerkes mit den Nachbargemeinden Ober- und Niederrohrdorf in Angriff genommen.

Den Ortsbürgern wird beantragt, auch an dieses Geschichtswerk einen Beitrag von Fr. 10'000.00 zu leisten.

Diskussion:

Die Diskussion wird nicht gewünscht.

Abstimmung:

Die Stimmberechtigten stimmen dem Beitrag einstimmig zu.

#### 4. Voranschlag 2011

Diskussion:

Herr Josef Wettstein: Mit dem neuen Jagdgesetz haben die Gemeinden nichts mehr zum Jagdwesen zu sagen. Auch die Pachtzinsen werden neu durch den Kanton vereinnahmt. Dies ist eine unschöne Entwicklung.

Herr Gemeindeammann: Dieser Entscheid wurde schon vor längerer Zeit getroffen. Die Umsetzung dauerte etwas. Die Differenz ist nicht ganz so gross, da die Gemeinden im Gegenzug auch keine Beiträge mehr in den Wildschadenfonds zu leisten haben. Die Gemeinden werden zudem bei der Vergabe der Jagdreviere angehört.

Herr Peter Muntwyler, Gemeindeförster: Es ist richtig, die Waldeigentümer sowie der Förster werden angehört. Es gibt auch die Möglichkeit eines Einspruches.

Abstimmung über den Voranschlag 2011:

Der Voranschlag wird einstimmig angenommen.

#### 6. Festlegung der Zahl der Mitglieder der Finanzkommission für die Amtsperiode 2010/2013

---

Herr Gemeindeammann Willy Hersberger: Der Gemeinderat beantragt der Versammlung, dass die Anzahl der Mitglieder wie in der laufenden Amtsperiode bei drei verbleibt.

Diskussion:

Die Diskussion wird nicht verlangt.

Abstimmung:

Die Mitgliederzahl der Finanzkommission der Ortsbürgergemeinde wird einstimmig auf drei festgelegt.

## 7. Wahlen

---

Herr Gemeindeammann: Gemäss § 37 des Gesetzes über die politischen Rechte sind die Wahlen in der Gemeindeversammlung geheim durchzuführen. Wahlen in der Ortsbürgergemeinde können auf besonderen Beschluss der Versammlung offen stattfinden. Ich frage Sie somit an, ob Sie mit offenen Wahlen einverstanden sind.

Die Versammlung hat keine Einwendungen.

### a) Wahl der Mitglieder der Finanzkommission für die Amtsperiode 2010/2013

Herr Gemeindeammann Willy Hersberger: Seit dem Beschluss der Ortsbürgergemeinde vom 07. Juni 2001 entspricht die Finanzkommission der Ortsbürger derjenigen der Einwohnergemeinde. Die Finanzkommission leistet im Übrigen sehr gute Arbeit.

Abstimmung

Die Finanzkommission der Einwohnergemeinde wird einstimmig mit der Prüfung der Rechnung der Ortsbürgergemeinde beauftragt.

### b) Wahl der Stimmzähler für die Amtsperiode 2010/2013

Herr Gemeindeammann Willy Hersberger: Die beiden bisherigen Stimmzähler, Frau Dora Haslimeier-Walti und Herr Norbert Wettstein, stellen sich beide einer Wiederwahl.

Abstimmung:

Frau Dora Haslimeier-Walti und Herr Norbert Wettstein werden von den Versammlungsteilnehmern für die Amtsperiode 2010/2013 einstimmig als Stimmzähler wiedergewählt.

## 8. Informationen, Verschiedenes

---

Diskussion:

Herr Joe Wettstein: Aus finanzieller Sicht wäre es sinnvoll, wenn die Ortsbürgergemeinde in die geplante Windenergieanlage investieren würde. Ich habe noch entsprechendes Informationsmaterial, welches ich gerne an Interessierte abgebe.

Frau Helena Wettstein-Schuler: Ist seitens der Ortsbürger das Interesse vorhanden, aktiv am Dorffest teilzunehmen?

Bei der anschliessenden Konsultativabstimmung stimmen 12 Ortsbürgerinnen und Ortsbürger einer Beteiligung zu.

Herr Vorsitzender: Die Initiative müsste jedoch seitens der Ortsbürger erfolgen und nicht vom Gemeinderat. Allenfalls könnte ja die Ortsbürgerkommission aktiv werden.

Frau Helena Wettstein-Schuler: Die Ortsbürgergemeinde ist überaltert. Ich frage mich, ob es eine Möglichkeit gibt, wieder jüngere neue Ortsbürger zu gewinnen.

Herr Gemeindeammann: Spreitenbach hat vor längerer Zeit eine solche Aktion gemacht. Diese ist aber nicht auf sehr grossen fruchtbaren Boden gefallen.

Herr Peter Muntwyler: Damals ging es eher um angeheiratete Frauen, welche „aktiviert“ wurden. Zudem wurden seither vier Personen in das Ortsbürgerrecht aufgenommen.

Herr Vorsitzender: Diesen Gedanken lassen wir nun einfach etwas reifen. Es ist richtig, dass die Zukunft der Ortsbürger nicht nur von der Kasse sondern auch von der Verankerung in der Bevölkerung abhängig ist.

Nachdem das Wort nicht weiter verlangt wird, kann der Vorsitzende die Versammlung um 21.00 Uhr schliessen und zum gemütlichen Teil überleiten.

Der Gemeindeammann:

Der Gemeindeschreiber:

sig. Willy Hersberger

sig. Roland Mürset